

Projektdatenbank Stadtumbau West NRW



Stand Oktober 2010

Dichterviertel | Duisburg

Stadterneuerungsgebiet: Dichterviertel - Alt Hamborn		
Einwohnerzahl: 490.000	Einwohnerzahl SUW-Gebiet: 5.896	
Gebietstyp:	Innenstadt Industriebrache Militärische Brache	Periphere Wohnsiedlung Bahnbrache Innenstadtnahe Arbeitersiedlung

[Kontext]

Das Duisburger Dichterviertel ist eine im Stadtteil Obermarxloh im Norden Duisburgs gelegene denkmalgeschützte Arbeitersiedlung. Die Siedlung ist rasterförmig in zwei- bis dreigeschossiger Bauweise in den Jahren 1905 und 1918 angelegt worden. Insgesamt umfasst sie 1.685 Wohnungen, die sich hauptsächlich im Eigentum einer Wohnungsgesellschaft befinden. Das Gebiet ist durch einen etwa 60-prozentigen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und einen überdurchschnittlichen Anteil von Transferleistungsempfängern gekennzeichnet.

In den 1980er und 1990er Jahren wurden die Wohnungen im Dichterviertel aufwändig modernisiert und an heutige Wohnstandards angepasst. Aufgrund dieser Sanierungen unterliegt gegenwärtig noch ein großer Teil des Wohnungsbestandes Sozialbindungen. Trotz des guten Gebäudezustandes hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass Wohnungen vermehrt leer stehen und die Vermietung größere Schwierigkeiten bereitet. Hinzu kommt die Verstärkung der Entwicklung einseitiger Sozialstrukturen, die durch den hohen Anteil an Wohnungen mit Sozialbindung forciert wird.

[Projektbeschreibung]

Grundlage für die kooperative Entwicklung des Dichterviertels ist ein integriertes und umfassendes Konzept zur Initiierung und Durchführung von sich selbst tragenden und nachhaltig wirksamen Handlungsstrategien und Projekten mit dem Ziel der Förderung und Stabilisierung des Zusammenlebens der Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft. Das Dichterviertel soll im Rahmen des Stadtumbaus eine langfristige Perspektive erhalten. Damit sollen ein weiteres Abrutschen des Wohngebietes und damit verbundene negative Folgewirkungen auf die angrenzenden Stadtgebiete frühzeitig verhindert werden.

Vor dem Hintergrund der getätigten Investitionen sowie der städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Bedeutung der Siedlung liegt die Sicherung und zukunftsfähige Gestaltung des Quartiers sowohl im Interesse der Wohnungswirtschaft als auch der Stadt

Hoher Migrantenanteil und großer Anteil an Empfängern von Transferleistungen

Hohe Leerstandsquote trotz guten Gebäudezustandes

Großes Engagement der Wohnungsgesellschaft

Duisburg. Um eine Reduzierung der Leerstände und eine Festigung der sozialen Strukturen zu erreichen, engagiert sich die Evonik Wohnen GmbH als größte Eigentümerin von Wohnungen im Dichterviertel im Rahmen des Stadtbbaus über das bisherige Maß hinaus. Sie wird dabei inhaltlich durch die Stadt Duisburg unterstützt. Hierzu wurde zwischen der Stadt Duisburg, vertreten durch das Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement und das Amt für Soziales und Wohnen, sowie der damaligen Rhein Lippe Wohnen Wohnungsgesellschaft - der heutigen Evonik Wohnen GmbH - eine zunächst auf drei Jahre befristete Kooperationsvereinbarung zur „Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse im Dichterviertel“ geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist es, in enger und verbindlicher Zusammenarbeit ein Quartiersmanagement unter der Federführung der Rhein Lippe Wohnen [jetzt Evonik Wohnen GmbH] aufzubauen. Hierbei geht es konkret um den Aufbau von Strukturen zur Stärkung eines umfassenden sozialen Netzwerkes, in dem Bewohner des Viertels zu eigenverantwortlichem Handeln für das Gemeinwohl gewonnen werden sollen.

Im Jahr 2006 wurde zur Erreichung der genannten Ziele mit Fördermitteln aus dem Programm „Stadtbau West“ ein Quartiersmanagement eingerichtet. Seit dem Auslaufen der Städtebauförderung am 31.12.2009 investiert die Evonik Wohnen GmbH, in Kooperation mit der Stadt und der EG DU, finanzielle Mittel und weiterhin Sachmittel für die Jahre 2010 und 2011, damit das Quartiersmanagement seine Arbeit im Dichterviertel fortsetzen kann.

[Projektchronologie]

- September 2004 Einreichen des Förderantrags Stadtbau West
- Oktober 2004 Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Duisburg und der Wohnungsgesellschaft
- März 2005 Stärkung eines Netzwerks von Institutionen aus dem sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich, Schulen, Bildungseinrichtungen u.v.m. sowie mehreren Ämtern der Stadtverwaltung Duisburg
- Herbst 2005 Ausschreibungsverfahren zur Beauftragung eines Quartiersmanagements
- Dezember 2005 Bewilligung des Förderantrags
- 2006 - Ende 2007 Einrichtung eines Quartiermanagements und eines Quartiersbüros am Goetheplatz I
- Seit 1.1.2008 Übernahme des Quartiersbüros durch die EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH; kooperativer Betrieb des Quartiersmanagements durch Stadt Duisburg [Amt für Soziales und Wohnen], EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH und Evonik Wohnen GmbH.
- Seit 1.1.2010 Seit Auslaufen der Städtebauförderung investiert die Evonik Wohnen GmbH finanzielle Mittel und Sachmittel, um das Quartiersmanagement fortzuführen.

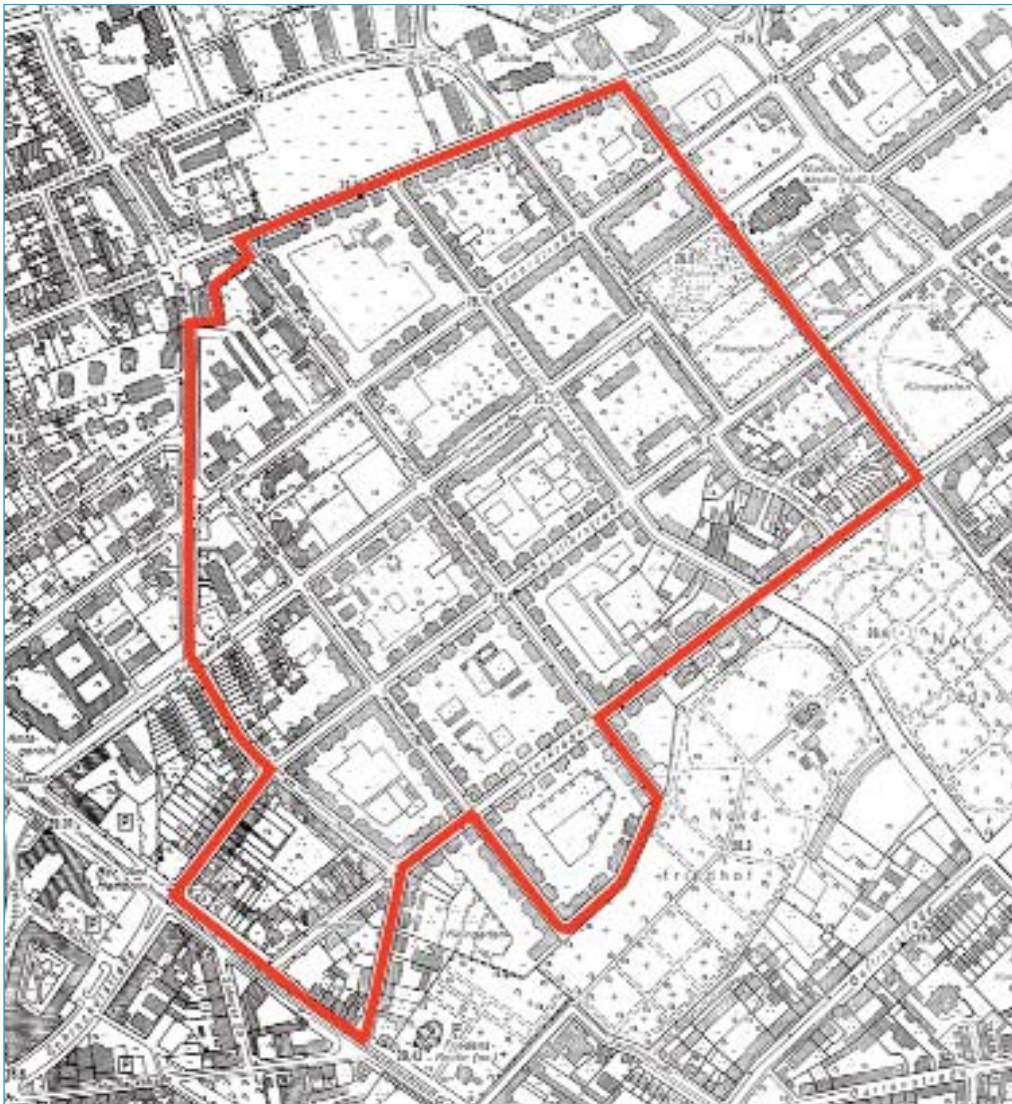
[Ziele & Aktivitäten]

- Verringerung des Wohnungsleerstands im Quartier
- Bündelung der gemeinsamen Interessen und Handlungsmöglichkeiten
- Dokumentation der gemeinsamen Verantwortung und Zuständigkeit
- Planung und Durchführung unterschiedlicher Veranstaltungen und Aktionen
- Fortführung der Maßnahmen zu einer Verbesserung des Quartiersimages durch öffentlichkeits- und pressewirksame Aktionen
- Fortführung der Wohnungsbörse, bei der an einem Aktionstag alle großen Wohnungsgesellschaften vertreten sind und interessierte Mieter umfassend beraten werden
- Aufwertung des Wohn- und Wohnumfeldbereichs, u. a. durch Dienstleistungen vor Ort für die Mieter
- Fortführung weiterer erfolgreicher Projekte und Aktivitäten wie „Weltmeister der Innenhöfe“, Müll- und Pflanzaktionen, Silberdienste – neue Dienstleistungen für ältere Menschen etc.
- Bewohneraktivierung und -unterstützung [„Hilfe zur Selbsthilfe“]
- Stärkung des Beteiligungsprozesses der Bewohner vor Ort durch Nostalgiecafe, Erzählcafe, Frauenfrühstück, Mittagessen etc.
- Fortführung und Unterstützung der Migrations- und Integrationsarbeit durch Kooperation und Vernetzung mit den örtlichen Einrichtungen und Akteuren
- Aktive Motivierung der Migranten vor Ort durch Ansprache von Moscheegemeinden und Migrantenvereinen; Verbesserung des interkulturellen und -religiösen Dialogs und des Zusammenlebens vor Ort
- Bewohnerbeteiligung und Einbindung der Migranten in den Verbesserungsprozess im Quartier durch bereits bestehende Arbeitsgruppen vor Ort, wie AG Sprache, Bildung, AG Bewohnerbeteiligung, AG Kinder, Jugend, Kultur und Sport und einen Quartiersbeirat
- Aktive Unterstützung von Bewohnerengagement durch finanzielle Hilfen des Quartiersbeirats für quartiersbezogene Projekte

[Angewandte Instrumente & Methoden]

- Quartiersmanagement
- Quartiersbüro vor Ort als Treff- und Anlaufpunkt für alle Bewohner
- Beteiligende Vorgehensweise durch gewählte AGs und Quartiersbeirat

[Übersicht Dichterviertel]



[Kontaktadressen]

- Evonik Wohnen GmbH | Werner Behrendt | Kleiststraße 70 | 47166 Duisburg |
Tel.: 0203/4827030 | eMail: werner.behrendt@evonik.com
- Stadt Duisburg | Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement | Helmut Höffken |
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7 | 47049 Duisburg | Tel.: 0203/2834182 |
eMail: h.hoeffken@stadt-duisburg.de
- Stadt Duisburg | Amt für Soziales und Wohnen | Andrea Bestgen | Schwanenstr. 5-7 |
47051 Duisburg | Tel.: 0203/2833086 | eMail: a.bestgen@stadt-duisburg.de